



Betrug im Namen der Tiere

Vorsicht beim Spenden: Eine dreiste Betrügerin missbraucht derzeit den Namen der Berner Tierambulanz für private «Sammeltouren».

«Das ist eine Riesenfrechheit», empört sich Lucio Palmieri von der Berner Tierambulanz. Schon seit Tagen klappert eine Frau die Haushalte der Region ab, um angeblich für seinen Rettungsdienst zu sammeln. Doch die Frau ist offenbar eine fiese Betrügerin: «Ich habe keinen derartigen Auftrag vergeben und kenne diese Dame nicht», erklärt Palmieri. Es sei zudem nicht seine Art, die Menschen in ihrem Zuhause um Spenden anzufragen.

Dies hat Karin M. aus Rüfenacht leider nicht gewusst. Sie gab der Fremden 50 Franken, «weil ich die Ambulanz immer gern unterstütze». Trotzdem blieb ein komisches Gefühl und Frau M. fragte bei Palmieri nach, der sie aufklärte. «Dämlich, dass ich darauf reingefallen bin», nervt sich die Betrogene heute.

Doch auch andere liessen sich täuschen: «Einer gab sogar hundert Franken», sagt Palmieri. Ob sich die Täterin noch lange an ihrer Beute freuen kann, ist ungewiss: «Ich reiche eine Anzeige ein», kündigt Palmieri an.

Nina Jecker

Bern, 25.9.07